

Sonntag
13.06.04

19.00 Uhr
GEDOK-Galerie
UKB: 8.-/6.- €

„WASSILISSA, DIE WEISE“
Tanztheater-Performance mit dem Ensemble UNAKIT, Stuttgart

Dieses alte osteuropäische Märchen wird zum Leben erweckt durch kraftvoll bewegte, berührende Bilder, mit Tanz, Musik und Sprache. Es stellt einen Einweihungsweg in weibliche Intuition und Stärke dar: Wassilissa muss zur Hexe Baba Yaga, um von ihr „das erloschene Feuer“ wiederzuerlangen. Dieses schwierige und gefährliche Abenteuer symbolisiert den Weg in unser tiefstes Inneres: Die „Weise Alte“ in uns belohnt uns dafür reichlich, wenn wir unsere ureigensten „Aufgaben“ erfüllt haben.



Diese Geschichte enthält matriachale Spuren alter Göttinnen/Mythen und zeigt, dass alle Frauen, unabhängig von Alter und Schönheit, wertvoll sind.

Das Ensemble UNAKIT feiert an diesem Abend sein 10-jähriges Bestehen und lädt alle Gäste anschließend zu einem Glas Sekt und zum Tanzen ein.

Tanztheater-
Performance

Leitung
**Anette
Alsheimer**

Mitwirkende:
**Susanne Stemmler
Heike Fischer
Petra Vetter
Susan Winkler
Ines Dieffenbacher
Karin Gommel
Rosi Krause
Annette Alsheimer**

Freitag
18.06.04

Eröffnung
19.00 Uhr
GEDOK-Galerie

Eintritt frei

Mi-Fr 16.00-19.00 Uhr
Sa 11.00-16.00 Uhr

G. ANGELIKA WETZEL
Zentrifugal



„Mitte“ 2002
Künstlergespräch mit **Angelika Wetzel** am Donnerstag 24.06.04 18.00 Uhr

„In dem 1999 publizierten deutsch-italienischen Katalog gibt die Künstlerin Einblick in ihre Arbeitsweise des Durchdeklinierens von Formen, die sich aus Rotationskräften der Kugel ergeben. Dem gesamten Werk der renommierten Bildhauerin ist die Liebe zur Geometrie abzuspüren. Während das Kreuz die Mitte als Schnittpunkt zweier Koordinaten definiert, sind es bei diesem Objekt kreisende Sphären, die von der Mitte her Balance finden. Zentrum Raum und Rand, patiniert und damit auf Zeitweisend- eine kosmische Methapher.“
(Jo Krommacher)

Ausstellung

**G. Angelika
Wetzel**

vom 19.06.04
bis 10.07.04

Donnerstag
01.07.04

20.00 Uhr
GEDOK-Galerie
UKB: 8.-/6.- €

ZEITGENÖSSISCHE IMPROVISIERTE MUSIK



Eiko YAMADA (*1957 in Tokyo, Blockflöten) erforscht in ihren Improvisationen den Grenzbereich zwischen Alltagsgeräusch und Musik ebenso wie die Ebenen der Begegnung außereuropä-

dass die Klangproduktion direkt nachvollziehbar und die Musik gewissermaßen sichtbar werden kann. Gleichzeitig ist er als bildender Künstler tätig und arbeitet am Institut für Theorie der Gestaltung und Kunst an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich.

ischer und klassischer europäischer Klangkulturen. Sie ist Initiatorin und Organisatorin von „Improvision“ – eine Veranstaltungsserie (offene Bühne und Workshop) für freie Improvisation, Jazz Club Heidelberg



Ulrich Phillipp (*1956, Kontrabass) arbeitet seit den späten siebziger Jahren in den Bereichen Improvisierte - und Experimentelle Musik, Klanginstallation, Audio-Kunst und Performance. Zusammenarbeit mit Bildenden Künstler/innen und Tänzer/innen, Mitbegründer der Wiesbadener Musiker Kooperative new jazz (1979), ARTIST (1983) und HumaNoise congress – Tage Improvisierter Musik (1987).



Jürgen Krusche (*1959, akustische & elektrische Gitarre) tritt u.a. mit einer 10-saitigen Akustikgitarre mit spezieller Halbtonstimmung auf. Ob akustisch oder verstärkt produziert er alle Klänge in „reiner Handarbeit“, so-

Konzert

**Eiko Yamada
Blockflöten**

**Jürgen Krusche
akustische und
elektrische Gitarre**

**Ulrich Phillipp
Kontrabass**